

Kapelle.

## Kapelle zum hl. Laurentz.

Die Erwähnung des Hofes eines Klerikers in L. im Zehentverzeichnisse des Stiftes St. Georgen von 1396 (in einer Bestätigung von 1596) gestattet vielleicht auf den Bestand einer Kapelle zu schließen (Archiv IX 246). Eine Stiftung in der Kapelle wird in das Jahr 1496 verlegt (Geschichtl. Beilag. IX 176); auch im Pfründenverzeichnisse von 1429 wird die Kapelle genannt. 1544 wurde das Benefizium mit einem Kelche, den die

Gemeinde um 15 Pfund gekauft hatte, eingezogen und das Benefiziatenhaus von der Herrschaft einem Holden übergeben. Gegen Ende des XVI. Jhs. erfolgt die Wiederherstellung der Stiftung. 1784 kam L. an die neue Pfarre Speisendorf. 1796 überließ Graf Auersperg die Kapelle der Gemeinde um 100 fl., bei welcher Gelegenheit Turm und Dach der Kapelle erneut wurden.

**Beschreibung:** Romanische Anlage mit seitlichen Rundbogenfenstern und eingezogener Ostapsis. Im XVII. Jh. — wohl um 1660 — umgebaut (Fig. 107).

**Äußeres:** Großer, rechteckiger, ungliedriger Bau, grau-weiß gefärbelt. W. Giebelfront, im unteren Teile verbaut, mit aufgesetztem, vierseitigen Dachreiter mit Rundbogenschallfenstern und einem in der Mitte jeder Seite nach oben rund ausbiegenden Kranzgesimse.

Im S. drei, im N. zwei Rundbogenfenster und ebensolche Tür über vier Stufen zwischen gemauerter Brüstung. O. Ein rechteckiges Schlitzfenster in abgeschrägter Laibung. Abgewalmtes Satteldach.

**Inneres:**

Grünlich gefärbelt mit weiß gemalten Pilastern.

**Langhaus:** Großer, hoher, rechteckiger Raum mit Tonnengewölbe mit je zwei einspringenden Zwickeln über jederseits drei profilierten Deckplatten. Jederseits zwei Rundbogenfenster, im N. Rundbogentür. Hölzerne Empore.

**Chor:** Einspringende, halbrunde, um eine Stufe erhöhte Ostapsis mit Halbkuppelgewölbe und Rundbogenfenster im S., rechteckigem Schlitzfenster im O.

**Einrichtung:**

Auf dem modernen Hochaltar von 1911 zwei Statuetten. Holz, polychromiert, hl. Laurentius und hl. Otto (?). Österreichisch (böhmisch beeinflusst), um 1500 (Fig. 108 und 109; siehe Übersicht). Madonna mit Kind (bekleidet). Gute Arbeit. Ende des XV. Jhs.



Beschreibung.

Fig. 107.

Äußeres.

Inneres.

Langhaus.

Chor.

Einrichtung.

Fig. 108 Liebnitz, Kapelle, hl. Laurentius (S. 102)

Fig. 108 u. 109.

Fig. 108 u. 109. Gemälde: Öl auf Leinwand, Breitbild, Teppich mit Quasten, in der Mitte hl. Laurentius, links und rechts Wappen des Franz Leopold Truckmüller von Mühlburg von Weißenbach und seiner Gattin Anna Isabella, 1666. — Öl auf Holz, hl. Laurentius, gering. Auf dem Rahmen: *Johannes Suannitzer 1685.*

Gemälde.

**Gemälde:** Öl auf Leinwand, Breitbild, Teppich mit Quasten, in der Mitte hl. Laurentius, links und rechts Wappen des Franz Leopold Truckmüller von Mühlburg von Weißenbach und seiner Gattin Anna Isabella, 1666. — Öl auf Holz, hl. Laurentius, gering. Auf dem Rahmen: *Johannes Suannitzer 1685.*

Fig. 109 Liebnitz, Kapelle, hl. Jüngling (Otto [?]) (S. 102)